

## Nachweis über einen ausreichenden Masernschutz gemäß § 20 Absatz 9 Infektionsschutzgesetz (IfSG) in Gemeinschaftseinrichtungen

Nachname:	Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> d	Geburtsdatum:
Vorname:		
Name aller Personensorgeberechtigten oder Betreuer (falls zutreffend):		Ggf. Sprache für Anschreiben: <input type="checkbox"/> deutsch <input type="checkbox"/> englisch
Adresse(n):	Erreichbarkeit (Telefon, E-Mail, etc.):	

### 1. Für o.g. Person sind die Anforderungen gemäß § 20 Absatz 9 IfSG zum Masernschutz formal erfüllt durch:

- Kein Nachweis, da Kind jünger als 12 Monate<sup>2</sup>
- Nachweis über 1 Masernimpfung bei Kindern jünger als 24 Monate<sup>3</sup>
- Nachweis über 2 Masernimpfungen für Erwachsene und Kinder (i.d.R. ab 2 Jahre)
- Ärztliche Bescheinigung, dass eine Immunität gegen Masern besteht, weshalb kein Impfnachweis erforderlich ist.
- Ärztliche Bescheinigung über eine dauerhafte oder vorübergehende medizinische Kontraindikation<sup>5</sup>, aufgrund derer eine Masernschutzimpfung (derzeit) nicht gegeben werden darf.
- Bescheinigung einer Behörde oder einer anderen Einrichtung, dass eine ärztliche Bescheinigung über altersentsprechenden ausreichenden Impfschutz, Immunität oder dauerhafte Kontraindikation bereits vorgelegt wurde.

### 2. Für o.g. Person sind die Anforderungen gemäß § 20 Absatz 9 IfSG zum Masernschutz nicht erfüllt

- Es konnte keiner der im vorstehenden Feld aufgeführten Nachweise erbracht werden.
- Oben genannte Person kann deswegen nicht in die Einrichtung aufgenommen (Tätigkeit bzw. Betreuung) werden. Es erfolgt keine Meldung an das Gesundheitsamt.<sup>4</sup>**

### 3. Für o.g. Person erfolgt eine Meldung an das Gesundheitsamt:

- Kein Nachweis erbracht. Aufnahme erfolgte aber, da Kind jünger als 12 Monate<sup>6</sup>
- Kein Nachweis erbracht. Aufnahme erfolgte aber, da Kind schulpflichtig<sup>7</sup>
- Die vorgelegten Nachweise/Bescheinigungen waren nicht eindeutig.<sup>8</sup>
- Ärztliche Bescheinigung über eine vorübergehende, zeitlich befristete medizinische Kontraindikation. Ein ausreichender oder vollständiger Impfschutz gegen Masern ist kontraindikationsbedingt erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich, voraussichtlich am \_\_\_\_\_
- Eine Meldung an das zuständige Gesundheitsamt erfolgte am \_\_\_\_\_

**Meldende Einrichtung:** \_\_\_\_\_

Kontakt für evtl. Rückfragen (Name, Telefon): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Einrichtungsleitung

\_\_\_\_\_  
Stempel Einrichtung

Hinweise:

<sup>1</sup> Doppeltatbestände möglich

<sup>2</sup> Kind wird in die Einrichtung aufgenommen, aber Meldung an das Gesundheitsamt (siehe unter 3.)

<sup>3</sup> Kind wird in die Einrichtung aufgenommen, aber es erfolgt keine Meldung an das Gesundheitsamt

<sup>4</sup> Gilt nicht für schulpflichtige Kinder, siehe nächstes Feld.

<sup>5</sup> Bei Vorlage von ärztlichen Zeugnissen über zeitlich befristete, vorübergehenden Kontraindikationen:  
Aufnahme in Einrichtung und Meldung ans Gesundheitsamt (siehe 3. Kasten mit Meldung ans GA).

<sup>6</sup> Ausgabe eines Informationsschreibens an die Eltern.

<sup>7</sup> Eine Person, die der gesetzlichen Schulpflicht unterliegt, darf in Gemeinschaftseinrichtungen nach § 33 Nr. 3 IfSG (Schulen und sonstige Ausbildungseinrichtungen) betreut werden.

<sup>8</sup> Aufnahme in die Einrichtung kann erfolgen, aber gleichzeitig Meldung ans Gesundheitsamt, das weitere Schritte unternimmt.